

Erfolgreiche Anlagenprüfung in NRW

Am 07.04.2018 trafen wir uns erneut im bewährten AP-Revier von Beate und Theo Geuyen in Straelen (Kreis Kleve). Bereits zur Begrüßung strahlte die Sonne, bei noch etwas unangenehmem Ostwind. Allerdings waren für den Nachmittag über 20 Grad angekündigt, sodass wir in Begleitung des

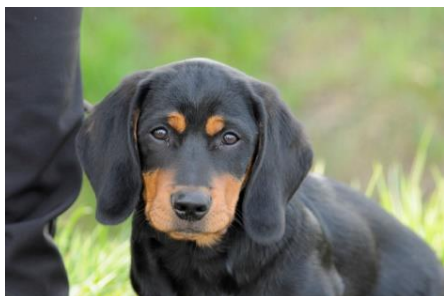


Pächterehepaares zügig loslegten um die fünf gemeldeten AP-Hunde und einen Hund mit vorgezogener „Lauten Jagd“ für die GP möglichst zügig durchprüfen zu können.



Die anwesenden Gäste konnten die Arbeiten meist sehr gut verfolgen und erhielten einen Überblick auf die bevorstehenden Aufgaben. Ihre

Gleich im ersten Revierteil konnten alle Hunde Hasen oder deren frischen Spuren finden und erste Leistungen zeigen.



jungen Hunde schauten ebenfalls gespannt auf die Vorgänge und begutachteten alles ganz genau.

„Akela vom Insinglau“ krönte diesen Durchgang mit 19 Minuten Laut auf der Hasenspur. Dazu zeigte sie eine sehr gute Suche und konnte mit den Noten 3 – 4 – 3 die Erwartungen ihres Hundeführers Klaus Jacobi mehr als erfüllen. Im Herbst sollen dann die restlichen GP-Fächer und der noch fehlende Schärfenachweis „eingefahren“ werden, damit „Aki“ ab 2019 als Zuchthündin eingesetzt werden kann.

Die anderen Gespanne konnten im Verlauf des Tages alle die geforderten Leistungen der AP zeigen. Das hierbei drei Hunde die hohen Hürden für die Zucht voraussetzungen erbrachten freute sowohl die Führer als auch das Richterkollegium.

Ein paar Umstände bereitete die Beurteilung des Verhaltens beim Schuss, da offensichtlich zahlreiche Hasen genau dort in der Sasse lagen wo dieser Teil geprüft werden sollte. Hier waren sich alle einig, dass zu viel Hasen auch nicht förderlich sind. Einige hundert Meter weiter konnte aber auch dieses Fach geprüft werden und es gab keinerlei Beanstandungen beim Verhalten der Hunde.

Nach der Richterbesprechung konnten wir uns nachmittags bei Kaffee und Kuchen im naheliegenden Bauerncafé etwas stärken, und den Hundeführern die Bewertungen erläutern. Abschließend wurden die Nachzuchtbeurteilungen im Standquartier vorgenommen.



RA D. Schwarz – Ri.-Obm. M. Klöppel –
Revierinhaber Th. Geuyen freuen sich über die
gezeigten Leistungen



Hierbei löste sich spätestens die Anspannung bei den Hundeführern, die ein wenig erschöpft aber zufrieden den Tag Revue passieren ließen. Clemens Becker-Jostes war ebenfalls hocheifrig über das Abschneiden von vier seiner Welpen aus dem Zwinger „vom Seidfelder Holz“.

Abends konnten wir in froher und gemütlicher Runde die Urkunden verteilen und die einzelnen Leistungen noch einmal erörtern. Die guten Ergebnisse mit drei I. und zwei III. Preisen sorgten für gute Stimmung bis in den späten Abend.

Mir bleibt nur noch „Danke“ zu sagen an die Familie Geuyen, meinem Richterkollegium und den Hundeführern, die sich als ausgesprochen angenehme Gruppe erwiesen hat. Am Ende hieß es zum Abschied: „Nach der AP ist vor der GP“ und ich hoffe sehr, dass die Arbeit mit den Hunden weiter vorangeht und wir uns im Herbst wiedersehen.

Willi Pielen